

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Mirko Schmidt
fraktionslos

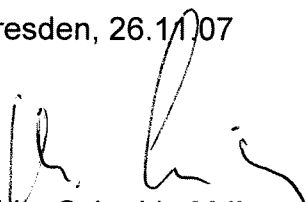
Thema: Kulturraummittel 2007

Im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien wird auch die Errichtung eines für Kinder und Jugendliche gedachten europäischen Begegnungszentrums „MEETING POINT MUSIC MESSIAN“ in der polnischen Stadt Zgorzelec finanziert.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Was sind die Aufgaben und Ziele dieses Begegnungszentrums?
2. Wie hoch ist die Förderung im Jahr 2007?
3. Ist abzusehen, ob es in Zukunft eine weitere Förderung dieser Maßnahme geben wird?
4. Warum finanziert der Freistaat Sachsen Maßnahmen, die in Polen durchgeführt werden?
5. Gibt es auch eine deutschsprachige Bezeichnung für diese Maßnahme, da ja Geld dafür aus Deutschland kommt und viele Einwohner Sachsens die englische Sprache überhaupt nicht beherrschen?

Dresden, 26.11.07



Mirko Schmidt, MdL

Eingegangen am: 26. NOV. 2007

Ausgegeben am: 07. JAN. 2008



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
UND KUNST

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST
Postfach 10 09 20 • 01079 Dresden

Präsident des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1

01067 Dresden

DIE STAATSMINISTERIN

Dresden, den **3** .01.2008
Aktenzeichen: 2-7950.00/111-1

Kleine Anfrage des Abgeordneten Mirko Schmidt, fraktionslos
Drs.-Nr.: 4/10465
Thema: Kulturraummittel 2007

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt: „**Im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien wird auch die Errichtung eines für Kinder und Jugendliche gedachten europäischen Begegnungszentrums ‚Meeting Point Music Messiah‘ in der polnischen Stadt Zgorzelec finanziert.**“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Was sind die Aufgaben und Ziele dieses Begegnungszentrums?

Der Meeting Point Music Messiaen wird eine Begegnungsstätte für junge Musiker (Kinder, Jugendliche, junge Menschen) im trinationalen Grenzgebiet Deutschland, Polen und Tschechien auf dem Gebiet des ehemaligen Strafgefängnisses StaLag VIII A. In diesem deutschen Strafgefängnis sind während des zweiten Weltkrieges Tausende überwiegend russische Kriegsgefangene unter völkerrechtswidrigen Bedingungen zu Tode gekommen. Unter den Kriegsgefangenen der Alliierten, die auch dort – jedoch unter besseren Bedingungen – interniert waren, befand sich der französische Musiker Olivier Messiaen, der während seiner

Gefangenschaft das Werk „Quatour pour la Fin du Temps“ komponierte und zur Uraufführung brachte.

Der Meeting Point Music Messiaen soll zunächst jungen Menschen aus Polen, Tschechien und Deutschland vor dem Hintergrund der Verbrechen und des Leides im Zuge des 2. Weltkrieges die Möglichkeit eröffnen, über die Musik und über die Kultur einander kennenzulernen, sich auszutauschen, gemeinsame Erfahrungen zu sammeln und so in einem Kerngebiet europäischer Kultur eine Identität zu entwickeln, die auch europäisch geprägt ist.

Der Meeting Point Music Messiaen soll zu einem späteren Zeitpunkt auch Kindern und Jugendlichen aus anderen europäischen Staaten offenstehen und Ihnen so einen kulturellen Erfahrungsaustausch nach der letzten Erweiterung der EU zu ermöglichen.

Ziel des Meeting Points Music Messiaen ist es, jungen Menschen zu zeigen, dass die kulturelle Begegnung und der kulturelle Austausch dabei hilft, Menschen mit anderer Sprache und eigener Kultur angstfrei und unvoreingenommen zu begegnen und sie als gleichwertig anzuerkennen. Da dies eine wesentliche Voraussetzung nicht nur für ein Gelingen des europäischen Einigungsprozesses ist sondern auch dafür, Verbrechen, wie sie unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland begangen wurden, vorzubeugen, hat die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Dr. Eva-Maria Stange, die Schirmherrschaft über dieses Projekt übernommen. Die Tatsache, dass dieses Projekt insbesondere auf polnischer aber auch auf tschechischer Seite große Unterstützung erfährt, zeigt, welchen großen Beitrag dieses Projekt schon jetzt in seinen Anfängen zur Verständigung in dem gemeinsamen polnisch-tschechisch-deutschen Grenzraum leistet.

Frage 2: Wie hoch ist die Förderung im Jahr 2007?

Im Jahr 2007 wurden Strukturfondsmittel i. H. v. 19.750,00 EUR für die Geschäftsstelle des Meetingpoint Music Messiaen e.V. bewilligt und ausgezahlt.

Frage 3: Ist abzusehen, ob es in Zukunft eine weitere Förderung dieser Maßnahmen geben wird?

Entsprechende Anträge liegen dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor (Stand: 30.11.2007).

Frage 4: Warum finanziert der Freistaat Sachsen Maßnahmen, die in Polen durchgeführt werden?

Das trinationale Projekt Meeting Point Music Messiaen findet Unterstützung in Polen sowie in Tschechien und Deutschland. Die Unterstützung auf deutscher Seite wird von der Geschäftsstelle des Meetingpoint Music Messiaen e.V. organisiert. Dieser Verein hat seinen Sitz in Deutschland.

Frage 5: Gibt es auch eine deutschsprachige Bezeichnung für diese Maßnahme, da ja Geld dafür aus Deutschland kommt und viele Einwohner Sachsens die englische Sprache überhaupt nicht beherrschen?

Für die Begegnungsstätte in Zgorzelec wurden keine Mittel aus dem Strukturfonds des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst bereit gestellt. Auf die Namensgebung des Projektes hat die Staatsregierung keinen Einfluss.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Thomas Jurk